

Small Stone – Big Circle



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 1

vom

12.07.2014

Small Stone – Big Circle



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Gut zwei Wochen ist es her seit dem Daniel und ich am 25. Juni 2014 nach Gurgaon (Indien) umgesiedelt sind. Es wird Zeit euch mitzuteilen, was in der Zwischenzeit passiert ist.



Von Deutschland aus wurde durch den Humedica-Gründer Wolfgang Groß der Kontakt zu einem indischen Pastor Namens Reverend Anil Jacob hergestellt. Anil ist mit Neeraj verheiratet, beide haben zwei Kinder.

Schon vier Tage nach unserer Ankunft und den ersten überwältigenden indischen Eindrücken besuchten wir ihn in seiner kleinen Kirchengemeinde.

Diese besteht vorwiegend aus Frauen und Mädchen und ist genau das was wir uns vorgestellt hatten, um ein Projekt der Hilfe-zur-Selbsthilfe zu realisieren. Bei über 40 Grad

wurden wir sehr herzlich empfangen. Das kleine Gotteshaus ist eine Lehmhütte und steht auf

illegalem Grund inmitten der Slums, fast schon ein biblischer Anblick.



Der Innenraum ist am Boden mit Webteppichen überdeckt. Alle Gottesdienstteilnehmer sitzen im Schneidersitz auf dem Boden. Wie zu sehen ist sind kaum Männer anwesend.



Small Stone – Big Circle



Es war überwältigend, wie königlich Daniel und ich empfangen wurden. Zur Begrüßung erhielten wir Ringelblumenketten, wie es in Indien für besondere Gäste Brauch ist.



(v. links: Isabell, Daniel, Anil & Neeraj Jakob)

Nach dem Gottesdienst, der fast zwei Stunden andauerte und komplett auf Hindi gehalten wurde, ergab sich eine interessante Unterhaltung. Auch er möchte in den folgenden drei Bereichen etwas für die Menschen aufbauen:

Hygiene, Gesundheit und Bildung.

Schnell waren wir uns einig beim Thema Bildung zu beginnen. Wunderbar, wie Gott doch alles zusammenfügen kann.

Am darauffolgenden Sonntag, den 06. Juli 2014, haben wir erneut den Gottesdienst von Anil besucht. Schon auf dem Weg dorthin ist uns der Reverend aufgefallen, dessen Moped noch mit drei weiteren Personen besetzt war. In Indien gilt nur für den Fahrer Helmpflicht, in Deutschland wäre dies schier undenkbar.

Wieder wurden wir unglaublich offenherzig empfangen. Es kostet viel Energie gute zwei Stunden ohne Klimaanlage in der Hitze im Gottesdienst ruhig zu sitzen und zu schwitzen. Dies ist jedoch rasch vergessen durch die vielen neuen Eindrücke.

Dieses Mal war Reverend Anil Jacobs Frau nicht anwesend, da sie krank mit Fieber zu Hause das Bett hütete.

Im Gespräch nach dem Gottesdienst erklärte er uns, dass unter der Woche in der kleinen Lehmhütte, in der am Sonntag der Gottesdienst stattfindet, Platz für die Umsetzung eines kleinen Projektes sei.



Small Stone – Big Circle



Mit einem Mikrokredit können wir in diesen Räumlichkeiten unter der Woche mit einem Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt beginnen.



Geplant ist die Anschaffung von zwei bzw. drei Nähmaschinen, an denen Näherinnen ausgebildet werden. Diese erhalten dann die Möglichkeit eigene Kleider zu schneiden und zu nähen, um sie auf kleinen Regionalmärkten zu verkaufen.

Hierdurch erhalten die neuen Schneiderinnen nicht nur eine Ausbildung, sondern auch noch einen Lohn. Nach ca. einem halben Jahr sind die Nähmaschinen zurückbezahlt und aus den dann zusätzlich entstehenden Überschüssen können weitere neue Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte generiert werden. Genau so hatten wir es uns vorgestellt, ein Perpetuum Mobile der Selbsthilfe.

Es ist so schön mit anzusehen, wie sich die Puzzleteile schneller als wir erwartet hatten so zusammenfügen.

Oh, Ihr lieben in Deutschland, Ihr könnt euch gar kein Bild machen, wie groß hier die Spalte zwischen Armut und Reichtum ist.

Doch das Gute ist, wenn Gott etwas plant hat es Bestand und es kann viel verändert werden. Schön ist es euch an all dem teilhaben zu lassen. Wir freuen uns euch in den nächsten Wochen weiter zu berichten.

Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circle



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 2

vom

26.07.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Nach solch tollem Feedback von euch allen ist es uns eine große Freude schnell mehr Informationen weiterzugeben.

Am Ende eines jeden Gottesdienstes freuen wir uns schon ungeduldig darauf an unserem Projekt weiter zu arbeiten. Am Sonntag den 06.07.2014 teilte ich nach dem Gottesdienst gesegnete Medaillen aus, die ich in vergangener Zeit von einem sehr lieben Pfarrer namens Ernst Bacik aus Österreich/Steiermark bekommen hatte. Diese Medaillen sind ein Symbol des Friedens. Pfarrer Bacik begleitete lange mein Leben, er war wie ein Vater für mich. Gott hab' ihn selig. Noch nie fanden die Medaillen so große Beliebtheit, wie hier in Indien. Es war eine große Freude sie an die Familien der kleinen Gemeinde zu verteilen.



In rasanter Geschwindigkeit schreitet unser erstes Projekt voran. Innerhalb der vergangenen drei Sonntage sind wir ein ganzes Stück in unserem Vorhaben weiter gekommen. Als erstes gaben wir Anil Jakob die Aufgabe von verschiedenen Nähmaschinen die Preise einzuholen. Der Reverend erledigte seine

Hausaufgaben pünktlich und gewissenhaft, was für indische Verhältnisse gar nicht selbstverständlich ist. Anil äußerte den Wunsch Oberteile für Damen nähen zu lassen, die scheinbar in dieser Region die beste Nachfrage finden. Auch eine Schneiderin hat er organisiert, welche die Mädchen und Frauen ausbilden wird. Ihr Name ist Ruby und sie wohnt ganz in der Nähe des Gotteshauses. Sie besitzt ebenfalls eine professionelle Nähmaschine und hat uns diese vor dem Kauf der Projektnähmaschinen stolz in ihrer Hütte präsentiert.



Auch ein Mann namens Pandey wurde dazu geholt, dem die Lehmhütte gehört in dem die Gottesdienste stattfinden. Die Verhandlungen zwischen Reverend Jacob und Pandey ergaben, dass der Raum, in dem am Sonntag der Gottesdienst stattfindet, unter der Woche von Montag bis Freitag für das Projekt genutzt werden darf. Dieses ist ein großer Segen für den Anfang, da es nicht einfach ist geeignete Räumlichkeiten zu finden und die Grundstückspreise höher als in London sind.

Small Stone – Big Circles



Eine kleine Schultafel, die sich an der Wand in Anils Gotteshaus befindet, ist zur Veranschaulichung der gesamten Kosten hinzu gezogen worden.

	good	bad
earnings 100	150	120
100 200		
worker 100	4	20
4		5
thread 8		10
10/12 20		
6		7
button 300		
3		4
41		46

Zu den Anschaffungskosten gehören neben den Nähmaschinen (eine mit Motor, eine ohne) auch Stoff, Nähgarn, eine Schere, ein Stuhl und ein Nähtisch. So konnten wir gemeinsam an der Tafel kalkulieren, was für dieses Projekt benötigt wird und noch eine kleine Reserve für eventuelle Wartungskosten vorsehen. Es ist schön mit zu erleben welche Begeisterung aus allen Augen strahlte.

Von Anil Jacob und seiner Familie, die wir mittlerweile schon als unsere Freunde bezeichnen, sind wir am Sonntag den 13.07.2014 zum Essen eingeladen worden. Je näher wir uns Anils Haus näherten, umso spannender wurde es. Keine Straßen mehr, nur Holperwege mit großen Schlaglöchern, wild umherlaufende Kühe, überall der Müll und viele Menschen mitten in einer Slum-Gegend in Delhi. Dort befindet sich sein kleines Häuschen/Hüttchen, in dem alle seine Lieben leben.

Geschätzte 20 Quadratmeter ist der Raum im Erdgeschoss groß, indem zwei Erwachsene und zwei Kinder ihr Leben teilen. Im ersten Stock wohnen seine Eltern. Nur ein Bett alleine dient seiner Familie zur gesegneten Nachtruhe. Die zwei Fenster sind mit Ventilatoren und Stoffen zugehängt.

Als Spritzschutz am Herd klebt Zeitungspapier an der Wand.



Fließendes Wasser gibt es nicht. Alle Besitztümer sind auf engstem Raum zusammengepfercht. Neeraj, Anils Frau, gab sich viel Mühe mit dem Mittagessen. Es gab Reis mit einer Art Spinatbrei, in dem Käse (Paneer) enthalten war. Hähnchenstücke für den besonders festlichen Anlass wurden in einer köstlichen Soße serviert, dazu gab es Gurkenscheiben. Als Dessert erhielten wir leckeres Vanilleeis.

Small Stone – Big Circles



Zum Glück hatten wir schon gegessen, als sich der Strom für Stunden verabschiedete. Erst jetzt wussten wir das Powerbackup in Büro und eigener Wohnung zu schätzen, was nach jeweils nach einer Minute anspringt. Nur ein kleines Lämpchen, betrieben mit Batterie, erhellte den Raum noch ein wenig. Je länger das Licht fehlte, umso mehr wurde uns klar, wie gut wir es haben. Gott aber ist es egal ob Dunkelheit oder Helligkeit herrscht, er ist immer und überall da um Menschen glücklich zu machen.

Das Projekt war nun also komplett vorbereitet und durchkalkuliert, die Räumlichkeiten waren organisiert und die Lehrerin stand bereit. Aufgeregt fragte der Reverend nun, wann denn der offizielle Start sein würde. Er konnte ja nicht ahnen, dass auch wir unsere Hausaufgaben so sorgfältig erledigt hatten und das Geld für den ersten Mikrokredit bereits in einem Cuvert dabei hatten.

Der große Moment der Übergabe des ersten Mikrokredites war feierlich gekommen und so übertrugen wir ihm die Verantwortung, diese Mittel wie geplant zum Projektzweck einzusetzen und darüber akribisch Buch zu führen.

Anil Jacob war überwältigt, er bedankte sich herzlich und wir besiegelten das nun anlaufende Projekt mit einem Gebet vor Gott.



Nach diesem intensiven Ereignis traten wir den Nachhauseweg an.



Erst als wir aus der dunklen Hütte heraustraten bemerkten wir wie stark der Regen die Straßen Delhis überflutet hatte, es gab kaum ein Vorankommen.

Small Stone – Big Circles



Autos, Busse, LKW's und Motorräder standen bis über die Einstiege der Fahrzeuge unter dem dunkelbraunen verdreckten Wasser der Straße.



Auspuffanlagen blubberten nur so vor sich hin und das ein oder andere Auto blieb wegen eines Wasserschadens völlig liegen. Mit etwas mulmigem Gefühl im Bauch kamen wir unversehrt zu Hause an.

Wie ihr seht wird immer etwas geboten und Langeweile kommt selten auf. Wir freuen uns schon sehr euch die nächsten spannenden Informationen zukommen zu lassen.

Herzliche Grüße von

Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 3

vom

16.08.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Eine Einladung zu einer indischen Hochzeit und viele Termine in Daniels Firma haben unseren Zeitplan aufgehalten, um an euch liebe Freunde den dritten Bericht eher zu übersenden. Als Entschädigung bekommt ihr einen Eindruck der Festivitäten und der traditionellen indischen Kleidung (wir sind nicht das Brautpaar – dieses ist noch viel aufwendiger gekleidet).



Da wir uns diesem schönen Ereignis anpassen wollten, braucht es etwas Zeit zur Vorbereitung. Die passende festliche Bekleidung auszusuchen ist in Delhi nicht ganz einfach, Geschäft an Geschäft, überall eine riesige Menschenmenge. Aus jeder Gasse kommen sie angelaufen und wollen ihre Ware lautstark an den Mann bringen. Manche Händler wird man nur schwer wieder los.

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht, während die Menschen hier vergeblich auf den Monsunregen für die Landwirtschaft warten. Bis auf wenige kräftige Regenschauer (siehe letzter Bericht) passiert diesbezüglich noch nicht sehr viel und die feuchte Hitze ist nur mit Klimaanlage zu ertragen.

In Anils kleinem Kirchenraum gibt es keine Klimaanlage. Ein Ventilator an der Decke lässt den Raum mit einer lauen Brise etwas abkühlen. Sogar die Hunde des Nachbarn suchen Zuflucht an einem schattigen kühlen Plätzchen.



Nach der feierlichen Übergabe des ersten Mikrokredites, begann der Reverend alle Vorbereitungen für das Projekt zu treffen.

Small Stone – Big Circles



Als Daniel erstmals die beiden Nähmaschinen im Raum vor dem Jesuskreuz sah entstand spontan der Name „Betfabrik“:



Zwei Nähmaschinen der Marke „Gold“, eine mit und eine ohne Motor und jeweils einem dazugehörigen Nähtisch, Schere und Zubehör hatte Anil durch seine gute Vorbereitung organisieren können.



Auch die Buchführung mit den Ausgaben erledigt er sehr gewissenhaft. Am Mittwoch, den 30. Juli 2014, war es dann soweit. **Der große Tag ist gekommen** an dem unser erstes Projekt startete.

Mit großer Neugier und Freude fuhr ich mittags nach Badarpur, dem Slumviertel, in dem das Projekt im Gotteshaus (jetzt „Betfabrik“) begann.



Wunderbar, alle Beteiligten waren da: Rev. Anil mit seiner Frau Neraj, Ruby die Lehrerin (25 Jahre), unsere ersten beiden Schülerinnen Sunita (18 Jahre) und Paomila (29 Jahre). Der Reverend eröffnete das Projekt mit einem Gebet, dann verteilte er indische Süßigkeiten zur Feier des Tages. Die neuen Maschinen brauchen zu Beginn Öl in den Gelenken, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Gewissenhaft nahm Ruby die Details unter die Lupe und betrachtete die Nähmaschinen, wie sie sich langsam in Gang setzten.



Small Stone – Big Circles



Mir ist aufgefallen, dass Sunita, die jüngere der beiden Schülerinnen, schon etwas nähen konnte. Sie hatte eine Mädchenbluse dabei, die von ihr fast fertig gestellt worden war.

Anil und ich waren uns einig, Sunita als unsere nächste Lehrerin zu engagieren. Sie ist eine junge geduldige christliche Frau, die die Eigenschaften besitzt anderen Schülerinnen das Grundwissen des Nähens beizubringen.



Paomila wird das Schneiden schöner Kleider von Grund auf neu beigebracht. Sie freut sich schon sehr darauf es professionell zu erlernen. Reverend Jacob versuchte sich ebenfalls an einer der Nähmaschinen, mit Erfolg.



Es ist nicht einfach solch eine Maschine manuell zu bedienen. Um eine gleichmäßige Naht hin zu bekommen erfordert der Antrieb des Pedals einen gleichmäßigen Rhythmus mit dem Fuß.

Um noch mehr Effizienz zu schaffen wird Anil Jacob Bericht erstatten, wie viele Stunden die Frauen am Tag an den Nähmaschinen arbeiten.

Small Stone – Big Circles



An den darauffolgenden Tagen schneiderte Sunita die Kinderkleidung für Angeli fertig. Sie steht ihr sehr gut und passt wie angegossen.



Da das erste Projekt nun so vielversprechend angelaufen ist stehen schon weitere Überlegungen an für neue Projekte, die dem Hilfe-zur-Selbsthilfe-Gedanken gerecht werden können.

Auch hier steht wieder der Gedanke der Aus- und Weiterbildung im Zentrum der Überlegungen. So lässt sich durch die Spende alter Laptops eine kleine „Computerschule“ aufbauen. Auch hier ist geplant mit 2-4 Geräten zu beginnen um dann langsam das Projekt weiter auszubauen. Da es hier eine kleine Gruppe von Kindern gibt, die in der englischen Sprache unterrichtet werden, könnte man diesen einen sehr großen

Ausbildungszusatznutzen durch die Befähigung der Computerbedienung bieten.

***AUFRUF:** Alle, die sich jüngst einen neuen Laptop zugelegt haben und nicht wissen, was sie mit dem Altgerät machen sollen bitten wir von ganzem Herzen über eine Sachspende an uns nachzudenken. Daniel kann 2 Laptops im Februar, wenn er in Deutschland ist, dann (ohne anfallende Transportkosten nach Indien) mitbringen.*

Der Vorteil von Laptops ist zudem, wie auch bei den auf den Tischen montierten Nähmaschinen, dass sie portabel sind.

Zur Erinnerung: Das kleine Gotteshaus ist eine Lehmhütte und steht auf illegalem Grund, inmitten der Slums. Somit könnte es täglich sein, dass es anderen städtischen Vorhaben weichen muss. In diesem Falle könnten aber die geschaffenen „portablen“ Projekte weitergehen.

Der langfristige Traum wäre es natürlich ein eigenes Heim zu haben, in dem gearbeitet, gelehrt und gebetet werden kann. Dieser theoretischen Idee folgend haben wir uns einmal über die Grundstückspreise informiert. Diese sind allerdings utopisch hoch, vergleichbar mit teuren europäischen Großstädten. Aufgrund der Bevölkerungszahl Indiens und der absoluten Nähe zur Hauptstadt steigen die Preise zudem kontinuierlich, weshalb diese Idee zunächst zurückgestellt wird, bis sich vielleicht einmal eine interessante Chance diesbezüglich ergeben sollte.

Herzliche Grüße von
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

**Ernährung
Gesundheit
Bildung**

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 4

vom

06.09.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namaste!

Zu allererst möchten wir uns bei euch und insbesondere bei den Spendern aus tiefstem Herzen bedanken für die tolle Unterstützung unseres zweiten Projektes. Nach nur einem Newsletter (!) erhielten wir die Zusage für alle 4 Laptops!!! Wir können damit ab Februar die „kleine Computerschule“ starten. DAAANKE!!!

Mit großer Freude beobachten Daniel und ich, wie euch unsere Berichte gefallen und ihr euch Gedanken darüber macht, uns bei unseren Vorhaben zu unterstützen. Mit leuchtenden Augen und großer Freude richten unsere Gemeindemitglieder Danksagungen und herzliche Grüße an euch lieben Freunde und Unterstützer nach Deutschland aus.



Seit dem letzten Bericht ist viel passiert und die kleine Nähschule konnte mit Sunita als Lehrerin von zuerst zwei, dann auf vier und final auf neun Schülerinnen erweitert werden.

S/N	NAME	Address	Mobile	Friends
1.	Sunita	A-209 Gandan Park 852 266 272		
2.	Pramila (Prerna)	C-161 Gandan Park		
3.	Boby	A-1248 Gandan Park	70/-	
4.	Komal	B-60 Gandan Park 9892 41 2887		
5.	Santosh	A-1525 Gandan Park		
6.	Nandini	A-326 Gandan Park	50/-	
7.	Bhadravati	A-288 Gandan Park	50/-	
8.	Neeraj dadas			
9.	Sandhya	A-304 Gandan Park 9892 67 2385		
10.	Anita	A-1248 Gandan Park	70/-	

Noch einmal zurück erinnert: Die Grundidee von Small Stones – Big Circles ist es ja Projekte der Hilfe-zur-Selbsthilfe anzustoßen, damit diese, einmal in Gang gesetzt, wie ein Perpetuum Mobile der Selbsthilfe funktionieren sollen.

Hierzu hatte unser Projekt „Nähschule“ zunächst das Grundkonzept gehabt die Materialien (Stoff, Faden, Knöpfe, etc.) anzuschaffen und daraus Kleider herzustellen, um diese final zu verkaufen (Modell I). Vom Rohertrag werden die Näherinnen und später neue Nähmaschinen bezahlt, sodass dieses Projekt von sich aus weiteres Wachstum generiert. Der Verkaufsstart war nach einer Anlernphase von zu Anfang geschätzten drei Monaten angedacht.

Daneben ergibt sich jetzt ein zweites Modell (Modell II), bei dem Kunden Ihre Stoffe und weitere Materialien selber mitbringen und die Entlohnung für die Kleidungsanfertigung begleichen. Einerseits ist dies in dieser Region

Small Stone – Big Circles



Indiens durchaus üblich und hat andererseits gleichzeitig den Vorteil, dass man nicht auf versunkenen Kosten für nicht benötigtes Material sitzen bleibt. Wir werden beide Wege gehen, nachdem wir die erste Ausbildungsrunde abgeschlossen haben.

Diese gestaltete sich in den ersten beiden Monaten etwas schwieriger als anfänglich vermutet, da einige Schülerinnen seltener, andere öfter kamen, je nachdem, welche Familienfeste und Situationen sich eben gerade ergaben. Die indische Mentalität und Arbeitsweise, in der mehr so vor sich hingewurschtelt wird, unterscheidet sich eben doch sehr stark von unseren europäischen konkreten und sehr strebsam ausgeprägten Wertvorstellungen. Hinzu kommt, dass Sunita im Oktober heiraten und der Tradition nach bei ihrem Ehemann wohnen wird, der nicht nahe unseres Projektes lebt. Die Ehe wird geschlossen, ohne dass sie ihn jemals zuvor zu Gesicht bekommen hat, für uns Westeuropäer undenkbar. Neeraj, Rev. Anils Frau, wird ab Oktober daher ihren Part übernehmen.

Um noch mehr Anreiz und Perspektive für die Ausbildung der Frauen zu bieten organisieren wir ab Oktober die Nähkurse in einem 3-stufigen Ausbildungsplan. In einer ersten Stufe erlernen die jungen Näherinnen Schnittmuster zu zeichnen und kleine Randarbeiten wie das Knöpfe-annähen. In zweiten Schritt erfolgt der Umgang mit der Maschine sowie verschiedenen Näharten und beispielsweise das Einnähen von Reißverschlüssen. Schritt 3 beinhaltet das Nähen ganzer Kleider. Die Frauen erhalten so eine strukturierte Ausbildung, deren Abschluss eine kleine Prüfung ist. Final erhalten sie ein Zertifikat über die Teilnahme und den Prüfungserfolg und somit eine Chance, die sich Ihnen noch nie im Leben zuvor ergeben hat – eine zertifizierte Ausbildung.

Eventuell benötigen wir mit dieser Lernphase und durch den Lehrerinnenwechsel etwas mehr Zeit als zunächst vorhergesagt, schaffen damit aber Strukturen für eine großartige Zukunft vieler Menschen.

Nach erfolgter Ausbildung werden Kleider in den beschriebenen Weisen (Modell I & II) geschneidert. Der Anreiz dies zu tun wird mit einem Bonusheft unterstützt, das am Ende für die besten und schnellsten Näherinnen mit einer Belohnung ausgezeichnet wird.

Die Konzentration rein auf das Lernen ist aber nicht immer gegeben, da die Frauen auch ihre Kinder mitbringen, egal in welchem Alter diese sind. Wir stellen uns darauf ein und jeder findet eine Beschäftigung.



Wie oben im Bericht erwähnt sind Daniel und ich begeistert und dankbar zu sehen, dass großes Interesse besteht von eurer Seite aus unsere Vorhaben hier in Indien zu unterstützen. Das erste Projekt ist angelaufen, das zweite Projekt zugesagt und in Vorbereitung und so sind wir voller Zuversicht und Gottvertrauen, den ausschlaggebenden Schritt zu wagen um den wichtigsten Grundstein zu legen, ein

Small Stone – Big Circles



Fundament aller künftigen Projekte

Zur Erinnerung: Das kleine Gotteshaus ist eine Lehmhütte und steht auf illegalem Grund, inmitten der Slums. Daraus folgt, dass irgendwann der Staat oder ein neuer Eigentümer, der das Land dann erwirbt, die großen Bagger anrollen lässt um ein Hochhaus zu bauen oder andere ähnliche Gebäude. In dem Moment gibt es keine Bleibe und alle weiteren Projekte, die nicht mobil sind (wie „Nähschule“ und „Computerschule“) wären gefährdet.

Man muss also zuerst das Platzproblem lösen, bevor weitere Projekte in Angriff genommen werden können. Wir haben bereits nach Land geschaut, welches im überbevölkerten Indien und in der Region um die Hauptstadt Delhi allerdings recht teuer ist (ca. 500 Euro/qm). Weiterhin haben wir herausgefunden, dass wir allerdings vergünstigt an Land herankommen, da dieses für einen Humanzweck erworben wird.



Danach werden wir selber bautechnisch tätig werden, um aus alten Reifen und Dosen ein Haus zu errichten, das aufgepeppt mit ein paar anderen Materialien (Holz und Glas) die Eigenschaften eines "Earthship" hat, wie z.B.:

<https://www.youtube.com/watch?v=N2so9hyNWxc>



Das tolle an Indien ist, dass es keine Bauvorschriften gibt, die die Errichtung einer solchen Konstruktion verbieten. Das ist etwas sehr besonderes, was in dieser Form unseres Wissens nach nur in Kanada und Mexiko möglich ist. Wir könnten also die Baumaterialien (Altreifen und Dosen) und die Manpower besorgen, es fehlt nur das Land!

Bei einer benötigten Anzahl von 200 qm kam der sehr interessante Gedanke, wie man eine Realisierung doch hinbekommen könnte:

„Divide et impera“

Man teilt das Land auf und findet (maximal) 200 Spender für jeweils einen Quadratmeter. Ein Spender gibt 333 Euro für einen Quadratmeter (oder ein Vielfaches davon) und bekommt seinen Namen auf einer (Stein-) Tafel im Vorgarten für immer verewigt:

Small Stone – Big Circles



Katlehmann Emanuel	Gabwema Gailin	Kashanyi Nobi
Katlehmann Eric	Gajili Vincent	Butera Agneta
Katlehmann Fabrice	Gaska Anny	Butera Susio
Katlehmann Karimpa	Gassama Doudou	Butera Franka
Katlehmann Martin	Gassara Aissa	Butera Alphonse
Katlehmann Thérèse	Gassara Catherine	Butera Claire
Katlehmann Frédéric	Gassara Damien	Butera Ephraïm
Katlehmann Cyrille	Gassara François	Butera Eric
Katlehmann Innocent	Gassara Guipant	Butera Ignace
Katlehmann Léopold	Gassara Théodore	Butera J. Claude
Katlehmann Joseph	Gashiani Thérèse	Butera J. Garwacik
Katlehmann Dominique	Gashiani Anne Marie	Butera Raphaël
Katlehmann Joël	Gashugi Carlita	Bwanzape Eugène
Katlehmann Théobald	Gashugi Charles	Bwanzawe Joseph
Katlehmann Mulyama	Gashugi Jean	Bwanzawe Jean
Katlehmann Modeste	Gashugi Jean Claude	Bwanzawe Grégoire
Katlehmann Valère	Gashugi Sylvain	Candali Rufin
Katlehmann Benoît	Gashugi Véronique	Clara
Katlehmann Jean Baptiste	Gassara Jean	Cyabwema Pauline
Katlehmann Félix	Gatabadi Basile	Cyabwema Lovence
Katlehmann Alphonse	Gatabadi Karim	Cyabwema Thérèse
Katlehmann Jean	Gatabadi Oswald	Cyabwema Angélique
Katlehmann Gilbert	Gatabadi François	Daniel Rusoko
Katlehmann Ngomendou	Gatabadi Gatabadi	Darba Jean Sylvain
Katlehmann Fils	Gatabadi Virginie	Darba Claire
Katlehmann Léon	Gatabadi Annette	Darba Sylvain
Katlehmann Léon	Gatabadi J.M. Vianey	Dukasa Saba
Katlehmann Léon	Gatabadi Juste	Dukasa Jean
Katlehmann Léon	Gatabadi Innocent	Dukasa Jean

Organisiert gegen Spendenquittung im Höchststeuersatz trägt der deutsche Staat sogar noch 42% dieser Spende mit. D. h: 333 Euro x 0,58 = 193 Euro Einmalbetrag sind tatsächlich aufzuwenden. Dies entspricht 16 Euro/Monat für ein Jahr.

Sämtliche Spender auf dieser Tafel geraten über Jahrzehnte nicht in Vergessenheit und realisieren für sich etwas, was über sie selber hinaus deutet!

Wir wissen, es wird ein langer und „steiniger“ Weg, bis die Umsetzung dieses Fundamentes der Zukunft Realität annimmt. Wir freuen uns auf eure Unterstützung, da es das einzige ist, was wir für diese Menschen hier aktuell tun können, die etwas benötigen, worauf sie ihre Hoffnungen bauen können.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 5

vom

04.10.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

In unserem fünften Bericht können Daniel und ich dankbar erzählen, dass wir noch zwei Schülerinnen dazu gewonnen haben. Elf Schülerinnen besuchen derzeit die kleine Nähschule. Eine von ihnen kann weder lesen noch schreiben. Um für diese Frauen den Ausbildungsplan verständlicher zu gestalten, werde ich diesen so einfach als möglich und mit vielen Bildern anfertigen.



Ob unser Vorhaben für Oktober und die Folgezeit aufgehen wird zeigt sich erst noch. Neeraj, Rev. Anils Frau, die die Nachfolgerin von Sunita werden soll, zögert noch diesen Part zu übernehmen. Sie hat die Befürchtung ihrer Rolle im Familienleben mit zwei Schulkindern und der Arbeit in der Nähschule nicht gerecht zu werden. Außerdem meint Neeraj, fühlt sie sich als Schneiderin noch nicht genügend ausgebildet. Daraufhin bekam sie einen Einblick in meinen entworfenen Ausbildungsplan. In diesem dreistufigen Plan sind viele Punkte enthalten, die Neeraj schon erlernen durfte. Daher hoffen wir, dass sie in diese Aufgabe übernehmen und hinein wachsen wird.



Wie wir schon in unserem vierten Bericht erwähnt hatten, gestaltet sich unser Vorhaben schwieriger als angenommen.

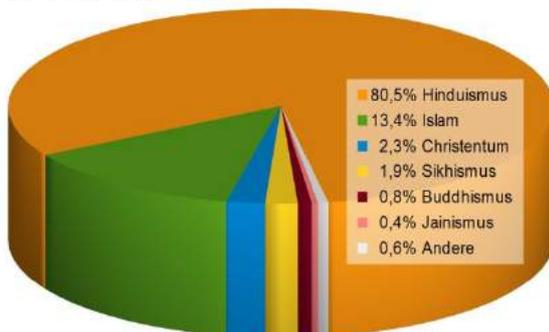
Bei einem Besuch in unserer Nähschule, musste ich miterleben wie Steine auf das Gotteshaus geworfen wurden. Unter den Frauen und Kindern entstand große Aufregung und Rev. Anil erkundete vorsichtig, aus welcher Richtung diese kamen, Gott sei Dank wurde keiner verletzt. Als wieder etwas Ruhe eingekehrt war erklärte er mir, dass dies nicht zum ersten Mal vorgekommen sei. Wir hatten dies auch schon teilweise an Sonntagen bei den Gottesdiensten vereinzelt mitbekommen. Nicht alle Hindus in Nordindien wandeln eben auf den Pfaden der Nächstenliebe gegenüber den Christen.

Small Stone – Big Circles



In Indien ist die christliche Bevölkerung mit nur 2,3% sehr gering.

Die Religionen verteilen sich wie folgt:



Christentum

Das Christentum kam wenig später nach Indien, als Christus gelebt hatte, nämlich mit der Ankunft des heiligen Apostels Thomas in Indien. Die Syrische Christliche Kirche in Südindien führt ihre Wurzeln auf den Besuch des heiligen Thomas zurück. Als der heilige Franziskus Xavier 1542 nach Indien kam brachte dieser den römisch-katholischen Glauben ins Land. Heute können Christen aller Konfessionen ihren Glauben weiteufig frei ausüben.

<http://www.indienaktuell.de/indien-information/religionen-in-indien>

Weiterhin erklärt Anil, dass Badarpur eine sehr gefährliche Gegend sei, in der viel Kriminalität herrsche. Eine große Rolle spielen dabei Alkoholismus und Langeweile, da in diesem Viertel nur wenige Menschen Arbeit haben.



Gerade unter diesen Umständen möchten wir euch liebe Freunde und Unterstützer in Deutschland nochmal darauf aufmerksam machen, wie wichtig es für uns ist ein neues Zuhause für unsere kleine „Betfabrik“ zu errichten, wenngleich dies ein sehr langer Weg werden wird, auf dessen Erfolg wir aus heutiger Sicht nur hoffen können.

Small Stone – Big Circles



Mit der Offenbarung dieser Schwierigkeiten erkennen wir wie dringend notwendig unsere Hilfe bei der kleinen Gemeinde ist.

Wir sind sehr glücklich und dankbar für die Zusage einer ansehnlichen Spendensumme durch einen uns unterstützenden gemeinnützigen Verein. Es ist geplant diese Mittel einzusetzen, um davon den besten vier Absolventinnen unserer Nähschule in eine eigene Existenz zu helfen. Vielen vielen Dank noch einmal für diese grandiose Zusage.



Daniel und ich werden weiter unsere Vorhaben mit offenen Augen und Ohren in die

gewünschte Richtung lenken, damit wir denjenigen eine gute Zukunft geben können, die unsere Hilfe zur Selbsthilfe annehmen und umsetzen wollen.

In der Hoffnung wird Gott durch unser Gebet eine Tür nach der anderen öffnen.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

**Ernährung
Gesundheit
Bildung**

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 6

vom

01.11.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Im Monat Oktober können Daniel und ich euch einige Veränderungen berichten. Nach kleinen Turbulenzen die wir im fünften Bericht erwähnten, kehrt etwas Ruhe ein.



Vor einem sonntäglichen Gottesdienstbesuch, entdeckten wir mit freudigen Blicken das frisch bemalte weiße Tor, auf dem jetzt die Adresse und Telefonnummer unserer kleinen Gemeinde geschrieben stehen. Ein Schriftband zwischen zwei Pfählen gespannt gibt einen Hinweis auf die existierende Schule, in der die Sprache Hindi gelehrt wird.



Nach wieder einem berührenden Gottesdienst befragten wir unseren Reverend Anil nach den neusten Geschehnissen. Freudig berichtete er uns, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass die Gemeinde innerhalb der nächsten fünf Jahre dort weiter bleiben darf und vom aktuellen Standort nicht vertrieben wird. Uns fiel ein großer Stein vom Herzen, denn dies war genau das Anliegen, was wir so erhofft und wofür wir gebetet hatten.

Der Inhaber des Grundstücks, auf dem das kleine Gotteshaus steht, freut sich ebenfalls sehr und befürwortet sogar einen Anbau, da die Anzahl der Gemeindeglieder – zu unserer großen Freude – zwar langsam aber stetig steigt.

Eine Vergrößerung unserer „Betfabrik“ ist daher bereits in Planung. Die südliche Außenwand soll um 2 Meter versetzt werden (dorthin wo Anil auf dem Bild steht). Das Bauvorhaben des Gebäudes ist zum Beginn des nächsten Jahres angedacht.

Small Stone – Big Circles



Hierfür werden diverse Baumaterialien wie Ziegelsteine und zwei Fenster benötigt. Es war nicht zu übersehen wie groß die Freude war, die Bleibe der Gemeinde höchstwahrscheinlich gesichert zu wissen. Nach langem Zittern um das Bestehen des Gotteshauses ist Licht im Tunnel zu erkennen. Der Zeitdruck neue Räumlichkeiten zu finden ist somit erst einmal von uns genommen. Das bereitet uns eine große Erleichterung und wir sehen nun gelassener der Zukunft entgegen. So werden nun wohl für die nächsten Jahre unsere Nähsschule und das neue Projekt Computerkurs ein zu Hause haben. In unserer Nähsschule ergeben sich Fortschritte mit positiven Veränderungen. Da Neeraj mit ihren Kindern sehr eingebunden ist und sie sich noch nicht fit genug fühlt unsere neue Lehrerin zu werden, suchte Anil eine neue geeignete Schneiderin.

Ihr Name ist Upasana, sie ist jung, aufgeschlossen und voller Tatendrang und hat diesen Beruf sogar professionell erlernt. Seit Anfang Oktober unterrichtet sie nachmittags von Montag bis Samstag, mit einer Hingabe, die unsere elf Schülerinnen sehr schätzen.

Upasana ist sehr talentiert im Umgang mit ihren Schützlingen, sie geht auf die einzelnen Bedürfnisse ein und ermahnt auch, wenn etwas geschludert wird.



Unsere lernenden Mädchen und Frauen sind im Alter zwischen 13 und 36 Jahren, sieben von ihnen gehen noch zur Schule. Nach der Einarbeitungsphase der Lehrerin Upasana, war es nun an der Zeit allen Beteiligten den neuen Ausbildungsplan vorzustellen.

Rev. Anil lud dazu alle Schülerinnen zu einem Treffen ein. Es war ein so schöner Anblick, wie gespannt sie auf den Webteppichen saßen und aufmerksam zuhörten. Wenige verstehen die englische Sprache und so übersetzte Anil was ich ihnen mitteilte auf Hindi. Ich fing an ausführlich den Ausbildungsplan zu erklären und die Stimmung wurde immer besser, je mehr Einblick sie bekamen. Zu Beginn der Ausbildung, im November, bekommt jede Schülerin einschließlich Lehrerin ihr persönliches Ausbildungsbuch überreicht.

Small Stone – Big Circles



Mit diesem können sie jederzeit nachvollziehen, an welcher Stelle sie in ihrer Ausbildung stehen und was als nächstes dran ist. Ebenso wird ein Heft angelegt, in dem die Anwesenheit oder Abwesenheit jeder einzelnen Schülerin festgehalten wird. Anil und ich erklärten, dass bei mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen die Ausbildung abgebrochen wird. Zum einen ist es nicht fair gegenüber den Anderen, die sich um ihre Ausbildung bemühen und zum Zweiten möchten wir gerne Zuverlässigkeit vermitteln, die sie in Zukunft vor mancher Schwierigkeit bewahren soll. Dies ist ein wichtiger Bestandteil, gerade in Indien. Die Ausbildung beinhaltet vier Stufen.



Die ersten beiden Stufen sollen die Grundübungen des Nähens lehren, z.B. das richtige Maßnehmen, einen Knopf annähen, oder das Nähen von verschiedenen Nähten. Nach jeweils den ersten beiden Stufen kommt eine kleine Zwischenprüfung, um zu sehen, wie weit sie mit dem Erlernen voran kommen.

Wenn die Schülerinnen diese Prüfungen erfolgreich bestanden haben, dürfen sie in die dritte Stufe übergehen. In dieser Stufe lernen die Mädchen und Frauen verschiedene Kleidungsstücke fertig zu stellen. Diese Phase beansprucht die meiste Zeit, da es viele Variationen an Oberteilen, Röcken und Hosen gibt. Ich bin mir sicher, dass es einige unter ihnen gibt, die sehr talentiert sind und mit viel Fantasie und Geschick die schönsten Kleider nähen werden.

Small Stone – Big Circles



Stufe vier wird die Abschlussprüfung sein. In dieser Prüfung werden eine Damenbluse und eine Damenhose/rock fertiggestellt. Dabei wird von den Prüfern, die aus Upasana und mir bestehen, genau beobachtet werden welchen Schritten sie folgen und wie genau und schnell sie dabei arbeiten werden. Diejenigen, die die Prüfung bestehen, bekommen ein Zertifikat, auf dem ihr Erfolg bestätigt wird.

Den vier Besten von ihnen soll zusätzlich die Möglichkeit eingeräumt werden, eine eigene Nähmaschine zu erhalten, sofern das Schneidergeschäft nachhaltig ausüben möchten. An diesem Tag begriffen die Schülerinnen, was unser Projekt Nähsschule für eine nachhaltige Chance in ihrem Leben darstellt.



Nach meiner Präsentation applaudierten alle und es wurden Stimmen laut, dass sie es kaum erwarten können, die Ausbildung zu beginnen. Noch in den Wochen zuvor sahen sie es eher als Hobby an und eine Regelmäßigkeit täglich zu kommen war auch nicht immer gegeben. Um allen in ihrer Ausbildung gerecht zu werden, gibt es noch eine Ausnahme.

Die Schülerinnen, die seit Beginn unseres Projektes dabei sind und wesentlich mehr können als die neuen sieben, dürfen Mitte November ihre erste Zwischenprüfung ablegen und in die dritte Stufe übergehen, in der Kleidungsstücke genäht werden. Zu diesen Schülerinnen gehört Nancy, sie ist mit 36 Jahren unsere Ältteste.



Sie näht Kleidchen für ihre Tochter und deren Barbiepuppe in allen Variationen. Liebe Freunde aus Deutschland, Daniel und ich freuen uns sehr, euch diese Erfolge berichten zu dürfen und bitten euch weiterhin fest für unsere Projekte zu beten und diesen im Geiste beizuwohnen. Vielen Dank an euch liebe Unterstützer in der alten Heimat.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien

isa-in-india@web.de

Small Stone – Big Circles



Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte
in den Bereichen

Ernährung
Gesundheit
Bildung

von

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Bericht Nr. 7

vom

20.12.2014

Small Stone – Big Circles



Hallo Ihr lieben Freunde aus Deutschland! Namastee!

Die Vorbereitungen für den Beginn der ersten Ausbildungsrunde sind abgeschlossen und die wichtigsten Grundsteine zur eigenständigen Weiterführung unseres Projektes im Namen Small Stone – Big Circles sind gelegt.



Bei einem Treffen mit allen Schülerinnen unserer Nähschule in der „Betfabrik“ wurden feierlich die Ausbildungsverträge zwischen Lehrerin und Schüler unterzeichnet. Durch dieses Schriftstück ist die Zugehörigkeit an einem für sie zukunftsorientiertem Projekt nochmals verstärkt worden. Mit strahlenden Augen und voller Begeisterung können unsere 15 Schülerinnen es kaum erwarten ihre Ausbildung zu beginnen. Zwei von ihnen träumen sogar von einer großen Karriere als Modedesignerin. Unsere Lehrerin Upasana präsentierte stolz die nun unter ihrer Obhut stehenden Schülerinnen mit all den Verträgen auf einem Foto.



Mit diesem feierlichen Ereignis übergeben wir die Verantwortung der Lehrerin Upasana und Reverend Anil, um die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Das nächste Projekt, Computerschule, ist für Februar angedacht. Dafür noch einmal ganz lieben Dank für die bereits zugesagten Spenden aus Deutschland. Mit diesen gespendeten Laptops können weitere Wege für eine Ausbildung in eine bessere Zukunft geebnet werden. Aus diesen Ideen heraus und der Erfahrung an unserem ersten Projekt der Nähschule, gehen unsere Gedanken weiter und wir halten Ausschau nach weiteren neuen Projekten in unserer Umgebung. Daniel und ich freuen uns euch im Jahr 2015 die nächsten großen Neuigkeiten zu berichten, die immer weitere Kreise ziehen.

Small Stone – Big Circles



In der Weihnachtszeit, an dem das Fest der Liebe bevorsteht, sind die Menschen bereiter miteinander neue Wege zu gehen, auf die wir uns freuen und sehr darauf gespannt sind.

Wir wünschen euch liebe Freunde und Unterstützer eine besinnliche Adventzeit und ein segensreiches und friedliches Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße
Isabell & Daniel

Neujahr

Mit gutem Vorsatz, Mut und Streben
starten wir ins neue Leben.
Was können wir wohl besser machen?
Was ließ uns weinen, was ließ uns lachen?
Wen haben wir mit uns schmerzlich
vermisst?
Was ist geschehen, das niemand vergisst?
Für welche Taten spüren wir Reue?
Wer hielt uns im letzten Jahre die Treue?
Was uns im Herzen mit Stolz erfüllte?
Was uns mit Leiden und Trauer umhüllte?
Um welche Dinge mussten wir bangen?
Wer ist für immer von uns gegangen?
Was hat uns Kraft und Mut gegeben?
Wer bereicherte unser Leben?
An was erinnern wir uns gerne?
Was bringt die Zukunft in weiter Ferne?
Wir feiern das Jahr, das alte Leben,
und hoffen, es wird ein weiteres geben,
das Ende, den Anfang, das Gute,
das Schlechte, das Licht und die Schwärze,
das Falsche, das Echte,
langsam schwindet das, was war
auf ein gutes, neues Jahr!

Small Stone – Big Circles



Kontakt

Isabell Heinrichs
&
Daniel Kube

Sector 54
122002 – Gurgaon
Indien
isa-in-india@web.de
